

Technische Fakultät der FAU



Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) bietet ein Studienangebot, das in seiner Vielfalt deutschlandweit einzigartig ist. Die Technische Fakultät (TF), eine der fünf Fakultäten der FAU, verfügt über einen hervorragenden Ruf in Wissenschaft und Wirtschaft. Seit über 40 Jahren werden hier hochqualifizierte Ingenieure und Informatiker in mehr als 20 modernen und interdisziplinären Studiengängen ausgebildet.

Zahlen und Fakten der FAU (WS 2011/12)

33.516 Studierende
142 Studiengänge
7 Elitestudiengänge im Elitenetzwerk Bayern
29 Angebote zum Frühstudium

Zahlen und Fakten der TF (WS 2011/12)

8.402 Studierende
20 Studiengänge
4 Elitestudiengänge im Elitenetzwerk Bayern
6 Angebote zum Frühstudium

Erlangen und Region

Erlangen, eine weltoffene, wirtschaftsstarke und lebendige Studentenstadt, liegt im Zentrum der dynamischen „Drei-Städte-Metropole“ Nürnberg-Erlangen-Fürth. Mit über 100.000 Einwohnern (1/3 Studierende) bietet Erlangen die ideale Größe zum Leben, Wohnen, Studieren und Wohlfühlen. Die Vielfalt im Bereich Kultur und Freizeit offeriert allen Nachtschwärmern, Kulturinteressierten und Sportbegeisterten zahlreiche Möglichkeiten.

Weitere Infos unter: www.erlangen.de und www.nuernberg.de

Studienberatung

Kontakt Studienfachberaterin
Dipl.-Ing. Almut Churavy

Telefon 09131 - 85 27165

E-Mail studienberatung.bp@uni-erlangen.de

Adresse Cauerstraße 7, 91058 Erlangen, Zimmer 1.23

Internet www.bp.studium.uni-erlangen.de



www.techfak.fau.de



www.bp.studium.uni-erlangen.de

Anfahrt

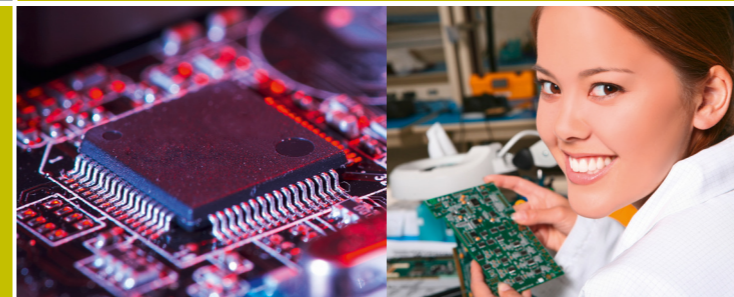


Für die Anfahrt mit dem Auto, der Bahn und dem Bus finden Sie die ausführlichen Beschreibungen unter:

www.techfak.fau.de/infocenter/campussuche

Bachelor- und Masterstudiengang

Berufspädagogik Technik



www.bp.studium.uni-erlangen.de

Das ist Berufspädagogik Technik

Berufspädagogen Technik, also Lehrerinnen und Lehrer an Beruflichen Schulen, haben die gesellschaftlich wichtige Aufgabe technische Erkenntnisse didaktisch umzuformen und diese jungen Erwachsenen in leicht verständlicher Form zu vermitteln. Sehr gute Kenntnisse in der Fachwissenschaft, Didaktik und Pädagogik, gepaart mit guten Einblicken in die berufliche Praxis, sind wichtige Voraussetzungen. Deshalb sollte eine Lehrkraft an beruflichen Schulen begeisterrungsfähig sein, Wissen kompetent vermitteln und den Schülern den Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen.

Das sind Aufgabenbereiche

- Vermittlung von fachlichen Inhalten, basierend auf neuester Forschung
- Begeisterung mit der eigenen Technikfaszination wecken
- Entwicklung didaktischer Konzepte für Schule und Wirtschaft
- Unterricht an verschiedenen Beruflichen Schulen
- Erwachsenenbildung in Industrie und Verbänden

Der konsekutive Bachelor- Masterabschluss ermöglicht den Einsatz im Staatsdienst an verschiedenen Beruflichen Schulen. Gleichzeitig ist aber auch, eventuell bereits nach dem Bachelor, der Einsatz in der freien Wirtschaft oder in Organisationen und Wirtschaftsverbänden als Ausbildungsberaterin oder -berater oder bei der Entwicklung von modernen Ausbildungsmedien denkbar.

Fachgebiet und Studiengang in der Region Erlangen-Nürnberg

Durch die vielfältigen wissenschaftlichen und pädagogischen Institutionen in der Metropolregion ergeben sich hervorragende Synergien in der Ausbildung der Berufspädagogen. So entstand das innovative Konzept der Universitätschulen an der FAU, auf dem die didaktische Ausbildung aller Masterstudierenden des Studienganges beruht, in enger Kooperation mit dem Studienseminar Nordbayern, verschiedenen Beruflichen Schulen und dem Kultusministerium.

Für die Fachwissenschaften garantieren die Zusammenarbeit mit den beiden Fraunhofer Instituten, dem Energie Campus Nürnberg, sowie langjährige Kooperationen mit namhaften Industrieunternehmen einen hohen Grad an Aktualität und Vernetzung.

FAKTEN

Zugangsvoraussetzungen und Einschreibung Bachelorstudium

1. Allgemeine Hochschulreife bzw. fachgebundene Hochschulreife Technik
2. Der Studiengang ist zulassungsfrei
3. Ein Praktikum ist im Vorfeld nicht gefordert
4. Studienbeginn zum Wintersemester (WS), weitere Infos unter: www.uni-erlangen.de/studium/zulassung/einschreibung

Aufbau des Studiums

- **BACHELORSTUDIUM:** 6 Semester
 - 1.-2. Semester: Grundlagen- und Orientierungsphase mit Grundlagenwissen aus drei Bereichen: Fachwissenschaft (Elektro- und Informationstechnik oder Metalltechnik), Berufspädagogik und Zweitfach
 - 3.-5. Semester: Fachspezifische Grundlagen aus allen drei Bereichen, Hochschulpraktika, Schulpraktische Studien
 - 6. Semester: Bachelorarbeit, Abschluss: **Bachelor of Science**
- **MASTERSTUDIUM:** 4 Semester
 - 1.-3. Semester: Fachstudium und Profilbildung in allen drei Bereichen, Projektarbeit, Hochschulpraktika
 - 4. Semester: Masterarbeit, Abschluss: **Master of Education**, entspricht dem **1. Staatsexamen**
- **2. STAATSEXAMEN**
 - 1. + 2. Jahr: Referendariat (Zulassungsvoraus.: einschlägig abgeschlossene Berufsausbildung oder fachorientiertes, einjähriges Berufspraktikum)

Das berufspädagogische Studienangebot kombiniert einen Bachelor- und Masterstudiengang in dem die drei Säulen der Ausbildung: Fachwissenschaft, Berufspädagogik und Zweitfach gleichberechtigt sind. Sie können die Studienrichtungen Metalltechnik bzw. Elektro- und Informationstechnik wählen. Als Zweitfach können Sie Physik, Sport, Mathematik, Informatik, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Metalltechnik bzw. Elektro- und Informationstechnik belegen. Im Bachelorstudiengang nimmt die fachwissenschaftliche Ausbildung einen hohen Stellenwert ein, deshalb schließt der Bachelor mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Nur mit dem Abschluss des Masterstudienganges, „Master of Education“, kann man in den Staatsdienst einsteigen.

STUDIENGANG BERUFSPÄDAGOGIK TECHNIK (BPT)

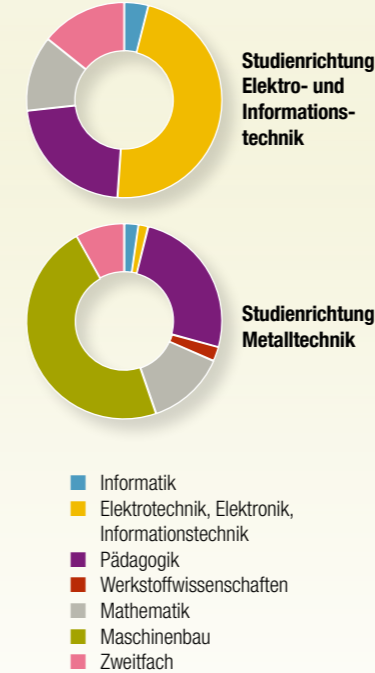
Bachelorstudium – Studienplan Studienrichtung Elektro- und Informationstechnik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Grundlagen der Elektrotechnik I	Grundlagen der Elektrotechnik II	Grundlagen der Elektrotechnik III	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik	Hochfrequenztechnik	Wahlpflichtseminar
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Schaltungstechnik	Kommunikations-elektronik	Hochschulpraktikum
Grundlagen der Informatik		Digitaltechnik	Praktikum Schaltungstechnik	Regelungstechnik	Fachdidaktik Elektrotechnik
Präsentations- und Moderationstechnik	Grundlagen der Berufspädagogik	Halbleiterbauelemente	Passive Bauelemente	Betriebspädagogische Vertiefung	Betriebspädagogisches Seminar
	Berufliche Weiterbildung	Grundlagen der elektr. Antriebstechnik	Grundlagen der elektr. Energieversorgung		
		Schulpraktische Studien	Einführung in die Systemtheorie		
Zweitfach (Informatik, Mathematik, Physik, Englisch, Deutsch, ev. Religion, Sport, Metalltechnik)					

Studienrichtung Metalltechnik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Technische Darstellungslehre I	Technische Darstellungslehre II	Grundlagen der Produktentwicklung	Methode der Finiten Elemente	Konstruktive Projektarbeit	Fachdidaktik Metalltechnik
Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Grundlagen der Informatik	Optik und optische Technologien	Berufliche Weiterbildung
Werkstoffkunde	Statik und Festigkeitslehre	Dynamik starrer Körper	Produktionstechnik	Grundlagen der Messtechnik	Betriebspädagogisches Seminar
Präsentations- und Moderationstechnik	Grundlagen der Elektrotechnik	Konstruktion	Technische Thermodynamik	Hochschulpraktikum	Betriebspädagogische Vertiefung
	Werkstoffprüfung			Schulpraktische Studien	
	Grundlagen der Berufspädagogik			Betriebspädagogische Vertiefung	
Zweitfach (Informatik, Mathematik, Physik, Englisch, Deutsch, ev. Religion, Sport, Elektro- und Informationstechnik)					

Studienfachanteile im Bachelorstudium ab 1. Semester



Sie können sich für die Studienrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik oder für Metalltechnik im Hauptfach entscheiden. Als Zweitfach wählen Sie eines der genannten Fächer. Bereits im Bachelor findet eine praxisbezogene, pädagogische Ausbildung statt.

Bitte beachten Sie: Die Vorlesungen des Hauptfaches und einige Zweifächer finden in Erlangen und die Vorlesungen der Pädagogik in Nürnberg statt.

PERSPEKTIVEN

Masterstudium

Für das Masterstudium Berufspädagogik Technik ist grundsätzlich eine Bewerbung notwendig. Sie können den Master BPT sowohl im Winter- als auch im Sommersemester (WS/SS) beginnen. Für die Zulassung ist der Bachelor Berufspädagogik Technik Voraussetzung. Ein Quereinstieg in den Master Berufspädagogik ist auch möglich, wenn ein abgeschlossenes Bachelor, Master- oder Diplomstudium in den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Automatisierungstechnik oder Elektro- und Informationstechnik vorliegt. Der Master verlängert sich dann um bis zu zwei Semester durch Auflagen aus der Pädagogik und dem Zweitfach. Bewerbungsschluss für das WS ist der 15. Juli, für das SS der 15. Januar.

Folgende Vertiefungsrichtungen stehen im Masterstudium zur Auswahl:

- Metalltechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Zweitfach: alle im Bachelor aufgeführten Zweifächer

Im Masterstudiengang stehen das Zweitfach und die Berufspädagogik im Vordergrund. In der gewählten Fachwissenschaft können Sie eigene Schwerpunkte setzen. Mit dem Konzept der Universitätsschulen wird eine umfassende, konzeptionelle Auseinandersetzung mit der beruflichen Praxis gefördert. Die Auseinandersetzung mit der speziellen Didaktik der Fachwissenschaft und eigene Erfahrungen an einer Berufsschule der Umgebung nehmen einen hohen Stellenwert ein. Der Masterabschluss entspricht der ersten Lehramtsprüfung (1. Staatsexamen) für Berufliche Schulen, wenn ein mindestens einjähriges Berufspraktikum oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung nachgewiesen wird. Für den Erwerb der Laufbahnbefähigung muss zusätzlich das Referendariat für das Lehramt an beruflichen Schulen erfolgreich abgeleistet werden, das mit dem 2. Staatsexamen abschließt. Weitere Infos finden Sie unter: www.bp.studium.uni-erlangen.de

Wie sind die Berufsaussichten?

Vor allem im gewerblich-technischen Bereich, wie z. B. der Elektro- und Informationstechnik wird es in Zukunft einen sehr großen Bedarf an Lehrkräften geben. Die Einstellungschancen für Lehrer/innen an Beruflichen Schulen sind ausgezeichnet. Dies bietet eine hohe Arbeitsplatzsicherheit. Bei grundsätzlicher Eignung für die Beamtenlaufbahn ist eine Übernahme in den höheren Staatsdienst vorgesehen. Das Bayerische Kultusministerium stellt insbesondere für die Fächerkombination mit mathematisch, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächern oder ev. Religion einen sehr hohen Bedarf fest. Prinzipiell ist auch eine Tätigkeit im Weiterbildungsbereich der Wirtschaft möglich. Weitere Infos unter: www.bp.studium.uni-erlangen.de/studieninteressierte/berufsbild.shtml